

STATISTISCHE BERICHTE

CI
i/09



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Anbau von Gemüse und Erdbeeren

Jahr 2009

Bestellnummer:
3C105



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Dezember 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6C105)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Herr Block
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Anbau von Gemüse
und Erdbeeren

Jahr 2009

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Anmerkungen zu den Ergebnissen	4
Graphische Darstellungen	5
Tabellen	
1 Anbauflächen von Gemüsearten auf dem Freiland	6
2 Anbauflächen von Gemüse unter Glas oder Kunststoff	10
3 Anbauflächen von Erdbeeren	10
4 Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten und von Erdbeeren nach Kreisen	11
Fragebogen	13

Abkürzungen

D	=	Durchschnitt
ha	=	Hektar
a	=	Ar

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden, genau Null
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
%	=	Prozent

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen bzw. durch nicht veröffentlichte Einzelangaben (Datenschutz).

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung (einschließlich Anbau von Erdbeeren) 2009.

Gemäß Agrarstatistikgesetz (AgrStatG¹⁾) wird diese Erhebung jährlich in der Zeit von Mai bis August durchgeführt. In dieser Erhebung werden jährlich beim Anbau von Gemüse und Erdbeeren die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung, bei Spargel und Erdbeeren der Stand der Ertragsfähigkeit, jeweils nach der Anbaufläche erhoben.

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Auskunftspflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse und / oder Erdbeeren angebaut werden.

Zu den landwirtschaftlichen Betrieben im Sinne des Agrarstatistikgesetzes zählen alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar (ha) oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachenbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemü-

searten wird erfasst. Deshalb liegen die ausgewiesenen Anbauflächen in der Regel über den Grundflächen der Betriebe.

Anzugeben waren alle betrieblichen Flächen, auf denen die erfragten Gemüsearten oder Erdbeeren bereits angebaut waren bzw. noch angebaut werden. Dabei ist es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung sind, ob sie in der Gemeinde des Betriebssitzes oder einer anderen Gemeinde liegen.

Die Gemüseanbauerhebung ist eine Jahreserhebung, deshalb ist der gesamte Anbau des Berichtsjahres 2009, auch der noch vorgesehene, anzugeben, das heißt auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Folgejahr 2010 erfolgt (z. B. Rosen- oder Grünkohl).

Anmerkungen zu den Ergebnissen

Die Gemüsebauern in Sachsen-Anhalt bestellten knapp 5 744 ha Ackerland mit Freilandgemüse. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 197 ha. Damit hat sich die für die Gemüseerzeugung genutzte Anbaufläche in den letzten 6 Jahren auf nahezu gleichbleibendem Niveau stabilisiert.

Die bedeutendsten Gemüsearten sind weiterhin Spargel und Zwiebeln. Der Spargel bleibt mit 1 168 ha weiterhin die Gemüseart mit der größten Anbaufläche. Er wuchs auf einem Fünftel der Freilandfläche. An zweiter Stelle steht die Speisewiebel mit 1 141 ha.

Die Produktion von Möhren und Karotten nahm um 105 ha gegenüber dem Vorjahr zu und liegt mit 713 ha Anbaufläche nur unter dem Jahr 2004 mit 748 ha. Bei den weiteren anbaustarken Gemüsearten wie grünen Pflückbohnen (658 ha) und Frischerbsen (550 ha) ist eine Flächenausdehnung zu verzeichnen.

Größere Bedeutung in der einheimischen Gemüseproduktion haben darüber hinaus auch Spinat und Radies. Die Spinatfläche, dabei ist der Früh- und Spätanbau berücksichtigt, hat sich gegenüber 2008 mehr als verdoppelt - von 234 ha auf 511 ha.

Eine kontinuierliche Flächenerweiterung ist bei Radies in den letzten Jahren zu beobachten. Die 300-ha-Marke wurde 2009 überschritten.

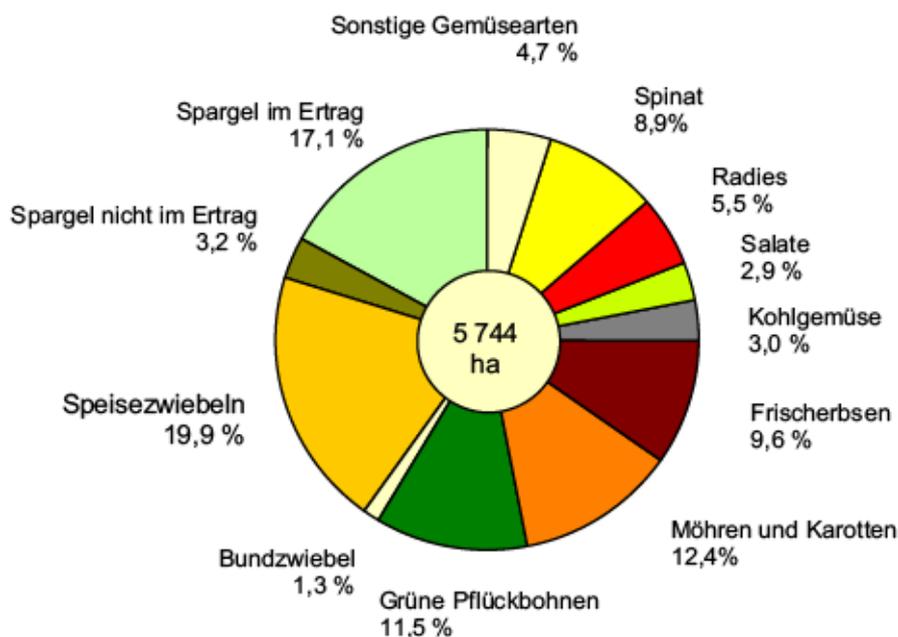
Demgegenüber ging die Anbaufläche für Salate mit 167 ha gegenüber 2008 um über 40 % zurück. Dieser Rückgang ist durch starke Verminderung des Anbaus von Feldsalat um fast 40 % und Eissalat um 55 % zu erklären.

Die diesjährige Erdbeererntefläche ist gegenüber dem Vorjahr um 30 ha auf 117 ha gesunken. Noch kleinere Erntefläche von Erdbeeren gab es nur 1992 mit 94 ha.

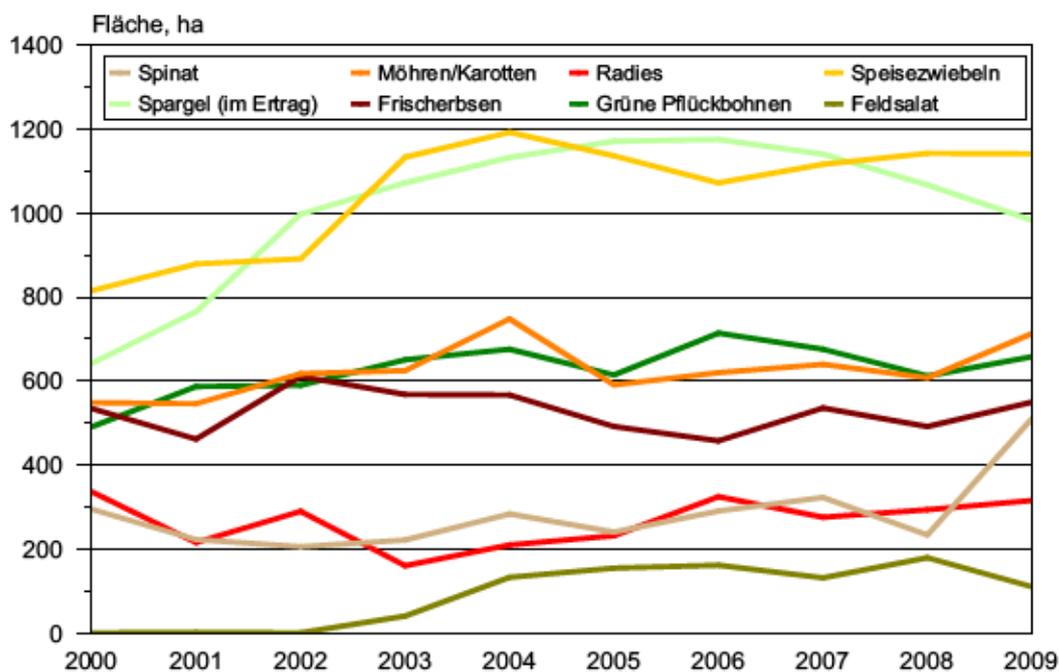
Die Neuanpflanzungen stehen auf 35 ha.

¹⁾ Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)

Gemüsearten auf dem Freiland 2009 - Anteile in Prozent -



Entwicklung der Anbauflächen von ausgewählten Gemüsearten 2000 - 2009



1 Anbauflächen von Gemüse

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		
		D 2003/2008	2008	2009
		ha		
		1	2	3
1	Gemüseanbau auf dem Freiland insgesamt	5 363,14	5 547,30	5 743,73
	Kohlgemüse			
2	Blumenkohl	60,06	111,06	68,69
3	Brokkoli	1,94	0,99	1,54
4	Chinakohl	0,48	.	.
5	Grünkohl	26,50	4,66	5,61
6	Kohlrabi	36,29	.	.
7	Rosenkohl	4,15	3,98	4,11
8	Rotkohl	6,73	10,27	9,49
9	Weißkohl	14,05	15,91	14,50
10	Wirsing	6,88	4,93	4,64
	Blattgemüse			
11	Chicoree (grün- u. rotblättrige Sorten)	x	.	.
12	Eichblattsalat (grün- u. rotblättrige Sorten) ¹⁾	x	2,98	1,71
13	Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	12,19	.	.
14	Endiviensalat (glattblättrig und Frisee)	10,90	24,13	25,70
15	Feldsalat	133,84	180,29	.
16	Kopfsalat (grün- u. rotblättrige Sorten)	2,76	1,18	0,80
17	Lollosalat (grün- u. rotblättrige Sorten)	7,56	27,92	6,52
18	Radicchio	0,53	.	0,12
19	Römischer Salat (Romana-Salat) ¹⁾	x	.	.
20	Rucolasalat ¹⁾	x	.	0,07
21	Sonstige Salate	3,64	0,83	0,97
22	Spinat	265,74	233,57	511,00
	Stängelgemüse			
23	Rhabarber	2,69	1,88	2,40
24	Spargel zusammen	1 275,96	1 242,50	1 168,18
25	Spargel (im Ertrag)	1 125,98	1 066,65	982,91
26	Spargel (nicht im Ertrag)	149,98	176,00	185,27
27	Stauden-/Stangensellerie ¹⁾	x	0,10	0,03

1) erst ab 2006 in der Erhebung

arten auf dem Freiland 2009

Anteil der Arten am Gemüseanbau insgesamt			Veränderung 2009 gegenüber		Lfd. Nr.
D 2003/2008	2008	2009	D 2003/2008	2008	
%					
4	5	6	7	8	
100,0	100,0	100,0	7,1	3,5	1
1,1	2,0	1,2	14,4	- 38,1	2
0,0	0,0	0,0	- 20,6	55,9	3
0,0	.	.	.	- 29,7	4
0,5	0,1	0,1	- 78,8	20,3	5
0,7	.	.	.	- 7,6	6
0,1	0,1	0,1	- 1,0	3,2	7
0,1	0,2	0,2	41,0	- 7,6	8
0,3	0,3	0,3	3,2	- 8,9	9
0,1	0,1	0,1	- 32,6	- 5,9	10
0,0	0,0	0,0			
x	.	.	x	- 2,6	11
x	0,1	0,0	x	- 42,6	12
0,2	.	.	.	- 55,3	13
0,2	0,4	0,4	135,8	6,5	14
2,5	3,3	.	.	.	15
0,1	0,0	0,0	- 71,0	- 31,7	16
0,1	0,5	0,1	- 13,8	- 76,7	17
0,0	.	0,0	- 77,4	.	18
x	.	.	x	- 74,3	19
x	.	0,0	x	.	20
0,1	0,0	0,0	- 73,4	16,4	21
5,0	4,2	8,9	92,3	118,8	22
0,1	0,0	0,0	- 10,8	27,8	23
23,8	22,4	20,3	- 8,4	- 6,0	24
21,0	19,2	17,1	- 12,7	- 7,9	25
2,8	3,2	3,2	23,5	5,4	26
x	0,0	0,0	x	- 65,7	27

Noch 1 Anbauflächen von Gemüse

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		
		D 2003/2008	2008	2009
		ha, a		
		1	2	3
	Wurzel- und Knollengemüse			
28	Knollenfenchel ¹⁾	x	0,70	0,61
29	Knollensellerie	31,16	44,43	34,47
30	Meerrettich	0,01	-	.
31	Möhren und Karotten	638,89	608,41	713,44
32	Radies	249,58	294,32	.
33	Rettich	2,98	0,55	0,41
34	Rote Rüben (Rote Beete)	9,48	12,59	9,34
	Fruchtgemüse			
35	Gurken zusammen	17,96	14,20	5,62
36	Einlegegurken	17,01	12,63	3,46
37	Schälgurken	0,95	1,57	2,16
38	Speisekürbisse	x	63,45	51,43
39	Zucchini	12,83	.	0,81
40	Zuckermais	7,09	.	0,37
	Hülsenfrüchte			
41	Grüne Pflückbohnen zusammen	657,00	612,61	658,02
42	Buschbohnen	657,30	612,35	657,98
43	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	0,07	0,01	0,04
44	Dicke Bohnen ¹⁾	x	0,26	0,25
45	Frischerbsen zusammen	x	492,84	550,04
46	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	518,71	492,31	.
47	Frischerbsen zumPflücken (mit Hülsen) ¹⁾	x	0,53	.
	Weitere Gemüsearten			
48	Zwiebeln zusammen	x	1 225,26	1 216,49
49	Speisezwiebeln	1 131,78	1 141,74	1 141,08
50	Bundzwiebeln ¹⁾	x	83,52	75,41
51	Petersilie	28,23	33,10	.
52	Porree (Lauch)	41,89	33,57	28,81
53	Schnittlauch	8,40	9,39	.
54	Sonstige Gemüsearten	37,81	33,00	41,43

¹⁾ erst ab 2006 in der Erhebung

arten auf dem Freiland 2009

Anteil der Arten am Gemüseanbau insgesamt			Veränderung 2009 gegenüber		Lfd. Nr.
D 2003/2008	2008	2009	D 2003/2008	2008	
%					
4	5	6	7	8	
x	0,0	0,0	x	- 13,0	28
0,6	0,8	0,6	10,6	- 22,4	29
0,0	-	.	.	.	30
11,9	11,0	12,4	11,7	17,3	31
4,7	5,3	.	.	.	32
0,1	0,0	0,0	- 86,2	- 24,5	33
0,2	0,2	0,2	- 1,5	- 25,8	34
0,3	0,3	0,1	- 68,7	- 60,4	35
0,3	0,2	0,1	- 79,7	- 72,6	36
0,0	0,0	0,0	127,4	37,7	37
x	1,1	0,9	x	- 18,9	38
0,2	.	0,0	- 93,7	.	39
0,1	.	0,0	- 94,8	.	40
12,3	11,0	11,5	0,2	7,5	41
12,3	11,0	11,5	0,1	7,5	42
0,0	0,0	0,0	0,0	345,2	43
x	0,0	0,0	x	- 1,3	44
x	8,9	9,6	x	11,6	45
9,7	8,9	.	.	.	46
x	0,0	.	x	.	47
x	22,1	21,2	x	- 0,7	48
21,1	20,6	19,9	0,8	- 0,1	49
x	1,5	1,3	x	- 9,7	50
0,5	0,6	.	.	.	51
0,8	0,6	0,5	- 31,2	- 14,2	52
0,2	0,2	.	.	.	53
0,7	0,6	0,7	9,6	25,5	54

2 Anbauflächen von Gemüse unter Glas oder Kunststoff

Lfd. Nr.	Gemüseart	Anbaufläche		Anteil an Gemüse unter Glas insgesamt	Anbaufläche	Anteil an Gemüse unter Glas insgesamt	Veränderung 2009 gegenüber 2008	
		D 2003/2008	2008		2009			
		ha, a		%	ha, a			%
		1	2	3	4	5		6
1	Insgesamt	6,77	6,69	100,0	6,31	100,0	- 5,8	
2	Gurken	1,01	1,06	15,8	0,87	13,8	- 17,3	
3	Kohlrabi	0,25	0,19	2,9	0,31	5,0	64,2	
4	Kopfsalat	0,23	0,14	2,1	0,20	3,2	40,0	
5	Paprika	0,56	0,61	9,2	0,42	6,6	- 31,8	
6	Radies	0,39	.	.	0,29	4,6	.	
7	Tomaten	3,15	2,93	43,9	3,26	51,7	11,2	
8	Rettich	0,01	.	.	0,41	6,6	.	
9	Sonstige Arten einschl. Feldsalat	1,18	1,42	21,2	0,53	8,4	- 62,4	

3 Anbauflächen von Erdbeeren

Lfd. Nr.	Merkmal	Anbaufläche			Veränderung 2009 gegenüber 2008	
		D 2003/2008	2008	2009		
		ha, a				%
		1	2	3		4
1	Flächen auf dem Freiland, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden	157,25	146,52	117,25	- 20,0	
2	Flächen auf dem Freiland, nicht im Ertrag	49,74	45,71	35,37	- 22,6	
3	Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)	0,57	0,55	1,61	194,3	

4 Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten und von Erdbeeren nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemüse auf dem Freiland insgesamt		Und zwar Betriebe mit Anbau von					
				Spargel (im Ertrag)		Speisezwiebeln		Buschbohnen	
		Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche
		Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Dessau-Roßlau, Stadt	2	.	2	.	-	-	-	-
2	Halle (Saale), Stadt	1	.	-	-	-	-	1	.
3	Magdeburg, Stadt	2	.	-	-	1	.	1	.
4	Altmarkkreis Salzwedel	20	158,78	17	82,37	1	.	2	.
5	Anhalt-Bitterfeld	24	1 075,97	12	88,60	4	.	6	0,70
6	Börde	20	718,20	7	137,15	8	359,10	5	.
7	Burgenlandkreis	8	109,55	1	.	4	0,60	3	0,09
8	Harz	13	113,37	4	6,74	6	28,72	5	0,45
9	Jerichower Land	16	463,00	11	410,52	-	-	4	0,34
10	Mansfeld-Südharz	6	30,80	2	.	3	3,15	4	0,53
11	Saalekreis	11	639,37	1	.	2	.	6	.
12	Salzlandkreis	12	615,19	-	-	6	608,49	4	.
13	Stendal	25	300,82	21	206,24	2	.	3	0,09
14	Wittenberg	16	628,90	5	23,91	4	0,29	5	0,47
15	Sachsen-Anhalt	176	5 743,73	83	982,91	41	1 141,08	49	657,98

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch und zwar Betriebe mit Anbau von						Erdbeeren auf dem Freiland (abgeerntet)	
		Möhren/ Karotten		Spinat		Radies		Be- triebe	Anbau- fläche
		Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche	Be- triebe	Anbau- fläche		
		Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a	Anzahl	ha, a
	9	10	11	12	13	14	15	16	
1	Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Halle (Saale), Stadt	-	-	-	-	-	-	2	.
3	Magdeburg, Stadt	-	-	1	.	-	-	-	-
4	Altmarkkreis Salzwedel	4	27,34	-	-	1	.	1	.
5	Anhalt-Bitterfeld	10	101,06	1	.	4	311,36	7	3,86
6	Börde	6	4,41	4	1,36	4	0,79	6	.
7	Burgenlandkreis	4	0,23	-	-	1	.	9	12,13
8	Harz	7	.	3	0,06	4	0,10	7	8,98
9	Jerichower Land	4	0,17	1	.	1	.	4	2,15
10	Mansfeld-Südharz	4	2,41	3	.	2	.	5	28,77
11	Saalekreis	4	.	3	.	2	.	5	6,25
12	Salzlandkreis	-	-	1	.	-	-	5	.
13	Stendal	5	3,25	2	.	1	.	2	.
14	Wittenberg	7	530,88	1	.	1	.	6	9,04
15	Sachsen-Anhalt	55	713,44	20	511,00	21	.	59	117,25

Gemüseanbauerhebung 2009

einschließlich Anbau von Erdbeeren

GES

Rücksendung bitte bis
29. Juni 2009

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 41
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Postfach 20 11 56 - 06012 Halle (Saale)

Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-0
Ansprechpartner/-in
Frau Dr. Stucinskaite - 432
Frau Müller - 434
Telefax: (0345) 2318 - 931
E-Mail: D41@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] und [2] auf Seite 2 dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Barcode

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren angebaut werden und

1. mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
2. mit weniger als 2 ha LF, wenn diese **mindestens** eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** oder **überschreiten**:

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonst. Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.

Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

ha	a	m ²
----	---	----------------

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig

zum Beispiel: 2 1 7 6 2 4

Fragen, die mit einem Verweis (z. B. [1]) gekennzeichnet sind, werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt. Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

zum Beispiel: Anbauflächen von Gemüse [1]

Bitte zurücksenden an

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse der/des Befragten oder des Betriebes

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 41
Land- und Forstwirtschaft
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Abschnitt 1: Anbauflächen von Gemüse
(unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung) [1]

Abschnitt 1.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	ha	a	m ²
Kohlgemüse	Blumenkohl	101	_____	_____	_____
	Brokkoli	104	_____	_____	_____
	Chinakohl	107	_____	_____	_____
	Grünkohl	110	_____	_____	_____
	Kohlrabi	113	_____	_____	_____
	Rosenkohl	116	_____	_____	_____
	Rotkohl	119	_____	_____	_____
	Weißkohl	122	_____	_____	_____
Wirsing	125	_____	_____	_____	
Blattgemüse	Chicoréewurzeln (grün- und rotblättrige Sorten)	128	_____	_____	_____
	Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	131	_____	_____	_____
	Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	134	_____	_____	_____
	Endiviensalat (glattblättrig und Frisée)	137	_____	_____	_____
	Feldsalat	140	_____	_____	_____
	Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	143	_____	_____	_____
	Lollo Salat (grün- und rotblättrige Sorten)	146	_____	_____	_____
	Radicchio	149	_____	_____	_____
	Römischer Salat (Romana-Salat)	152	_____	_____	_____
	Rucolasalat	155	_____	_____	_____
	Sonstige Salate	158	_____	_____	_____
	Spinat	161	_____	_____	_____

noch Abschnitt 1.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	ha	a	m ²
Stängelgemüse	Rhabarber	164	_____	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	167	_____	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	170	_____	_____	_____
	Stauden-/Stangensellerie	173	_____	_____	_____
Wurzel- und Knollengemüse	Knollenfenchel	176	_____	_____	_____
	Knollensellerie	179	_____	_____	_____
	Meerrettich	182	_____	_____	_____
	Möhren/Karotten	185	_____	_____	_____
	Radies	188	_____	_____	_____
	Rettich	191	_____	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete)	194	_____	_____	_____
Fruchtgemüse	Einlegegurken	197	_____	_____	_____
	Schälgurken	200	_____	_____	_____
	Speisekürbisse	203	_____	_____	_____
	Zucchini	206	_____	_____	_____
	Zuckermais	209	_____	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	212	_____	_____	_____
	Dicke Bohnen	215	_____	_____	_____
	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	218	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	221	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	224	_____	_____	_____
Weitere Gemüsearten	Bundzwiebeln	227	_____	_____	_____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	230	_____	_____	_____
	Petersilie	233	_____	_____	_____
	Porree (Lauch)	236	_____	_____	_____
	Schnittlauch	239	_____	_____	_____
	Sonstige Gemüsearten Bitte sonstige Gemüsearten auflisten [2]				
	<input type="text"/>		_____	_____	_____
	<input type="text"/>		_____	_____	_____
	<input type="text"/>		_____	_____	_____
	<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____	
Sonstige Gemüsearten zusammen	250	_____	_____	_____	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt (Summe 101 bis 250)		260	_____	_____	_____

**Abschnitt 1.2: Anbauflächen von Gemüse unter Glas
(einschließlich begehbare, unter festem oder flexiblem
Kunststoffschutz stehende Flächen)**

Gemüseart	Code	ha	a	m ²
Gurken	302	_____	_____	_____
Kohlrabi	303	_____	_____	_____
Paprika	305	_____	_____	_____
Radies	306	_____	_____	_____
Salate				
Feldsalat	301	_____	_____	_____
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	304	_____	_____	_____
Sonstige Salate	309	_____	_____	_____
Tomaten	308	_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten einschließlich Kräuter zum Verkauf in frischem Zustand (Topfkräuter) sowie Kresse Bitte sonstige Gemüsearten auflühren [2]				
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
<input type="text"/>		_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten zusammen	320	_____	_____	_____
Gemüseanbau unter Glas insgesamt (Summe 301 bis 320)	330	_____	_____	_____

Abschnitt 2: Anbauflächen von Erdbeeren

Erdbeeren	Code	ha	a	m ²
Flächen im Freiland, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden	401	_____	_____	_____
Flächen im Freiland, nicht im Ertrag	402	_____	_____	_____
Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)	403	_____	_____	_____

Gemüseanbauerhebung 2009

einschließlich Anbau von Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Gemüseanbauerhebung wird nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Zeit von Mai bis August 2009 repräsentativ bei höchstens 12 000 Erhebungseinheiten durchgeführt.

Erhoben werden nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 AgrStatG die auf dem Freiland und in Frühbeeten sowie in Unterglasanlagen einschließlich Folientunneln erzeugten Gemüsearten und Erdbeeren, die zum Verkauf angebaut werden.

Ziel der Gemüseanbauerhebung ist es, die Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Berechnung der Gemüse- und Erdbeerernte.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe. Die Antworten sind nach § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (das Statistische Amt) porto- und kostenfrei zu erteilen. Eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung hat nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer, die der Identifizierung des Betriebes dient, vergeben und vom Statistischen Amt in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung der Betriebsinhaber/-innen,
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Datum der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 5 und 6 AgrStatG.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Erläuterungen

- [1] Anzugeben sind grundsätzlich die **Anbauflächen** von Gemüse und Erdbeeren, auf denen Erzeugnisse **zum Verkauf** (verkaufsfertige Erzeugnisse) angebaut werden.

Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die im Jahr 2009 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen.

Bei der Ermittlung der Anbauflächen ist die **Mehrfachnutzung der Grundfläche** durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen zu berücksichtigen.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 20 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 20 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln etc.) für Gemüse oder Erdbeeren genutzten Flächen sind hinzuzurechnen.

Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2009 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Stehen mehrere Arten gleichzeitig auf derselben Fläche und erfolgt die **Verkaufsreife gleichzeitig**, so ist die Fläche wie folgt auf die an der Fläche beteiligten Arten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 100 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radieschen gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 100 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- [2] Nicht aufgeführte Gemüsearten sind unter Code 250 (Freiland) bzw. Code 320 (unter Glas) anzugeben. Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten wichtige Gemüsearten, die noch nicht fester Bestandteil des Anbaukataloges sind, benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Nicht anzugeben sind:

- Kartoffeln
- Kohlrüben (Steckrüben) für Futterzwecke
- Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen
- Zierkürbisse
- Heil- und Arzneipflanzen
- Speisepilze
- Flächen zur Gemüsesamengewinnung
- Anzucht von Jungpflanzen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 11/09	5,50
4 S 0 21 ²⁾	S - j/08	Kreisindikatoren - Ausgewählte Regionaldaten für Sachsen-Anhalt - 2008	8,00
3 A 4 02 ¹⁾	A IV - j/08	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2008 -	6,00
3 B 1 02 ¹⁾	B I - j/08	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2008/09 - Schuljahrendendstatistik	5,50
3 B 3 04 ¹⁾	B III - j/08	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2008 -	4,50
3 C 2 04 ¹⁾	C II - j/09	Weinbestände - Stand: 31.07.2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-9/09	Schlachtungen und Geflügel - September 2009 -	1,50
3 D 1 01 ¹⁾	D I - hj-1/09	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - 1. Halbjahr 2009 -	3,00
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-8/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - August 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-2/09	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden II. Quartal 2009	2,00
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-8/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-8/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau August 2009	
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-7/09	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Juli 2009 -	3,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-6/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2009; Januar bis Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 J 1 01 ¹⁾	J I - j/07	Dienstleistungen - Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. - Jahr 2007 -	8,50
3 K 1 01 ¹⁾	K I - j/08	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2008	4,00
3 K 7 01 ¹⁾	K VII - j/08	Wohngeld - Jahr 2008 -	2,50
3 L 2 03 ¹⁾	L II - j/08	Realsteuervergleich - Jahr 2008 - Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung -	10,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.